

Legislaturbericht 2022 – 2026

Rückblick auf Projekte und Massnahmen des Stadtrats
in der Legislaturperiode 2022 – 2026



Inhaltsverzeichnis

Besondere Projekte 2022 – 2026	4
Berichterstattung zu den Zielen 2022 – 2026	6
A Stadtentwicklung.....	6
A1 Zielbild für «Adliswil 2050» erstellen	6
A2 Zentrumsattraktivität erhöhen	8
A3 Siedlungsökologie stärken.....	10
A4 Massnahme der Wirtschaftsförderung umsetzen	12
B Infrastruktur und Klimaschutz	14
B1 Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten	14
B2 Verkehrsflüsse aufeinander abstimmen	16
B3 Hochbau- und Infrastrukturprojekte realisieren	18
C Gesellschaft.....	22
C1 Adliswil als kinder- und jugendfreundliche Stadt positionieren	22
C2 Inklusion und Integration fördern	24
C3 Kulturleitbild weiterentwickeln	26
D Bildung	28
D1 Qualität und bestmögliche Bildung sicherstellen.....	28
D2 Organisation professionell und effizient führen	30
D3 Kommunikation kundenorientiert und wo sinnvoll digital weiterentwickeln	30
E Städtische Dienstleistungen	32
E1 Digitale Transformation vorwärtsbringen	32
E2 Persönliche und elektronische Kommunikation ausbauen	34
E3 Sinnvolle regionale Zusammenarbeitsstrukturen fördern	36
E4 Stadtverwaltung Adliswil als attraktive Arbeitgeberin positionieren	38

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser

Nach Jahren starken Wachstums hat Adliswil 2022 eine neue Phase erreicht. Die vergangene Legislatur stand weniger im Zeichen des Ausbaus und Umbaus, sondern klar im Zeichen der Zukunftsgestaltung. Vor vier Jahren haben wir uns 17 Ziele gesetzt, um unsere Stadt weiterzuentwickeln. Der vorliegende Bericht zeigt: Zentrale Weichen sind gestellt – Adliswil ist bereit für die Zukunft.

In den 2010er Jahren ist Adliswil stark gewachsen. Bis Anfang der 2020er Jahre haben wir die notwendige Infrastruktur insbesondere bei Schulen, Kindergärten sowie Verkehr und Versorgung ausgebaut und modernisiert. In der nun zu Ende gehenden Legislatur lag das Augenmerk verstärkt darauf, langfristige Perspektiven zu entwickeln und gemeinsame Leitlinien für die Entwicklung festzulegen.

In Workshops und Mitwirkungsverfahren hat sich die Bevölkerung aktiv an wichtigen Zukunftsentscheiden beteiligt. Das Raumentwicklungskonzept, aber auch die Netto-Null-Strategie und das Energieprogramm setzen den Rahmen für eine nachhaltige und ökologische Stadtentwicklung. Mit der Inklusionsstrategie und dem Kulturleitbild haben wir gemeinsam festgelegt, wie wir in Adliswil zusammenleben wollen und welchen Stellenwert das kulturelle Schaffen bei uns hat. Gleichzeitig hat die Digitalisierung spürbar an Dynamik gewonnen. Viele Dienstleistungen der Stadt sind heute vollständig digital verfügbar, Informationen erreichen die Bevölkerung schneller und gezielter.

Die letzten vier Jahre haben gezeigt: Zukunft entsteht nicht allein durch Strategien oder digitale Prozesse. Sie entsteht auch durch Dialog und Engagement. Das persönliche Miteinander bleibt der Schlüssel für eine lebendige Stadt – auch im digitalen Zeitalter, vielleicht mehr denn je.

Farid Zeroual, Stadtpräsident

Besondere Projekte 2022 – 2026



Juli 2022
Einweihung Polizeiposten

Im gemeinsamen Posten von Kantonspolizei und Polizei Adliswil - Langnau a.A. steht der Bevölkerung eine zentrale Anlaufstelle für Anliegen rund um die Sicherheit zur Verfügung.



April 2023
Digitales Amtsblatt

Das Digitale Amtsblatt Schweiz ist seit dem 1. April 2023 das amtliche Publikationsorgan der Stadt Adliswil. Seither werden alle amtlichen Publikationen digital veröffentlicht.



November 2023
Neues Kulturleitbild

Das neue Kulturleitbild schafft die Grundlage für die Weiterentwicklung der Kulturstadt Adliswil. Es bündelt das Wissen und die Zukunftsideen von zahlreichen Adliswilerinnen und Adliswilern.

Seit dem Schuljahr 2022/2023 erhalten Kinder in Adliswil ab der 3. Klasse ein persönliches digitales Gerät.

August 2022
Digitale Geräte ab 3. Klasse



Mit der Eröffnung des Musikhauses erhält Adliswil nicht nur moderne Unterrichtsräume für die Musikschule, sondern auch einen wunderbaren Konzertsaal.

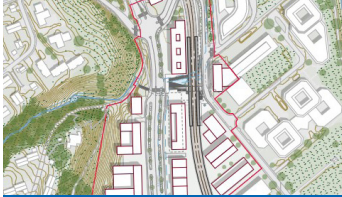
August 2023
Neues Musikhaus



Mit der Strategie «Adliswil fit für Netto-Null» plant die Stadt Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen in den nächsten vier Jahren.

Dezember 2023
Strategie Netto-Null





Februar 2024
Transformationskonzept Sood

Das Transformationskonzept für das Gebiet Sood will ein lebendiges und attraktives Subzentrum schaffen, das urbanes Wohnen, Dienstleistungen und Gewerbe vereint.



Februar 2025
Schulinsel wird eingeführt

Das Pilotprojekt «Schulinsel» wird zum regulären Angebot der Primarschule: Mit Auszeit, Begleitung und Förderung werden Schülerinnen und Schüler unterstützt sowie Lehrpersonen entlastet.



April 2025
Status Regionalbibliothek

Mit dem neuen Status als Regionalbibliothek nimmt Adliswil eine wichtige Rolle für die Vernetzung und Weiterentwicklung der Bibliotheken im Bezirk Horgen wahr.



Oktober 2025
Aussenanlagen Tüfi

Die Aussenanlagen der Sportanlage Tüfi – welche 2025 ihr 30-jähriges Jubiläum feierte – wurden umfassend saniert.

Das Familienzentrum bietet im Pilotbetrieb eine Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Familienleben sowie einen Ort der Begegnung.

Adliswil hat eine neue Strategie, um Menschen mit Behinderungen die Teilnahme am öffentlichen Leben zu verbessern.

Ende 2025 wurde auf dem Areal der Schule Wilacker der Neubau mit drei Kindergärten sowie einer Turnhalle in Betrieb genommen.

September 2024 Pilotbetrieb
Familienzentrum



Juni 2025
Strategie Inklusion



Dezember 2025
Neubau Wilacker



A1 Zielbild für «Adliswil 2050» erstellen

Ein Zielbild zeigt den Zustand der baulichen und gesellschaftlichen Entwicklung Adliswils bis ins Jahr 2050 und dient als Richtschnur für kommende Projekte.



- 1 Im Zielbild 2050 formuliert der Stadtrat seine Leitsätze für die Stadtentwicklung.
- 2 Die Erkenntnisse aus zwei Workshops bilden die Grundlagen für das Raumentwicklungskonzept (REK).
- 3 Bei der Präsentation des REK erfährt die Bevölkerung, welche Themen in die neue Bau- und Zonenordnung einfließen sollen.



Zielbild 2050

Im März 2024 hat der Stadtrat sein Zielbild 2050 für die Stadt Adliswil verabschiedet. Es formuliert Leitsätze, welche für die Entwicklung von Adliswil in den kommenden Jahrzehnten gelten sollen. Sie werden auch als Leitplanken für die laufende Revision der Ortsplanung dienen. Das Zielbild 2050 sieht eine Balance zwischen Wachstum und Bewahrung des Bestandes vor: ein moderates Bevölkerungswachstum, Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten, biodiverse Siedlungen, attraktive Arbeitsplätze und eine hochwertige bauliche Entwicklung, die der Identität Sorge trägt. Eine Stadt, die ihren Einwohnerinnen und Einwohnern eine hohe Lebensqualität bietet.

Raumentwicklungskonzept

Das Raumentwicklungskonzept (REK) bildet eine zentrale Grundlage für die anstehende Revision der Bau- und Zonenordnung. Der Stadtrat hat das REK im November 2025 verabschiedet und der Bevölkerung vorgestellt. Es ist in einem partizipativen Prozess entstanden: Im August 2024 wurde eine Online-Umfrage bei der Bevölkerung mittels E-Partizipation durchgeführt. Im

November 2024 und April 2025 fanden zwei Workshops mit jeweils rund 60 interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern statt. Die Erkenntnisse sind zusammen mit weiteren wichtigen Grundlagen (beispielsweise dem Zielbild 2050 oder übergeordneten Rechtsgrundlagen) in das neue REK eingeflossen. Dieses wurde der Bevölkerung an einer Informationsveranstaltung im Dezember 2025 von drei Mitgliedern des Stadtrats vorgestellt.

Revision Teilrichtplan Siedlung und Landschaft

Mit der Verabschiedung des neuen REK wurde die Grundlage für die Überarbeitung des kommunalen Richtplans aus dem Jahr 1998 geschaffen. Ab 2026 sollen die beiden Teilrichtpläne Siedlung und Landschaft sowie Verkehr revidiert werden.

A2 Zentrumsattraktivität erhöhen

Die Stadt setzt im Rahmen ihrer Möglichkeiten Massnahmen um, die einer attraktiven Zentrumsgestaltung und -belebung dienen und unterstützt dabei private Initiativen.

- 1 Die neuen StadtStühle laden zum Zusammensitzen ein.
- 2 Das sanierte Haus Brugg wird künftig noch stärker zum zentralen Treffpunkt.
- 3 Das Fest der Kulturen steht wie kein anderer Anlass für Gemeinschaft und Begegnung in Adliswil.



Vorschriften Zentrumszonen

Im Rahmen der Überarbeitung der Bau- und Zonenordnung (BZO) werden die Vorschriften zu den Zentrumszonen überprüft. Dieser Prozess wird nach der Festsetzung des Raumentwicklungskonzepts REK sowie des kommunalen Richtplans Siedlung und Landschaft ab 2026 erfolgen.

Vernetzung durch neue Wege

Die Verkehrsinfrastruktur wird in Zusammenarbeit mit der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg (ZPZ) und dem Kanton Zürich laufend überprüft und mit dem Fuss- und Veloverkehrskonzept der Stadt Adliswil weiter verfeinert. Es wurden bereits diverse Schwachstellen eruiert sowie Massnahmen umgesetzt: Beim Sihluferweg wurde die Netzlücke zwischen Werdsteg und dem Kanalweg mittels neuem Kiesweg geschlossen. Weiter wurde der neue Dietlimoosplatz mit der Unteren Lettenstrasse verbunden. Das Projekt zur Umgestaltung der Sihltalstrasse wurde so weit ausgearbeitet, dass im Frühling 2024 die öffentliche Auflage erfolgen konnte. Das Projekt von Stadt und Kanton sieht eine Strassensanierung und eine Verbesserung der Veloverkehrsinfrastruktur sowie zusätzliche Querungen für den Fussverkehr vor (mehr dazu in Ziel B2).

Belebung des öffentlichen Raums

Der Bahnhofplatz und das Ortszentrum werden durch verschiedene wiederkehrende Anlässe belebt: 2023 und 2025 mit dem Fest der Kulturen sowie 2022 und 2024 mit dem Albisstrassenfest (inkl. Jubiläum 50 Jahre Stadt). Auch der jährlich stattfindende Weihnachtsmarkt sowie die Chilbi beleben das Zentrum. Durch das Jahr sorgen der Wochenmarkt sowie der monatliche Brugg- und Flohmarkt für Begegnungen auf dem Bahnhofplatz. Zusätzlich fanden 2023 und 2024 Projekte der Gemeinwesenarbeit mit Spielenachmittagen und Bistro auf dem Bahnhofplatz statt. Attraktiver wurde der Platz ab Sommer 2024 dank den neuen StadtStühlen, die zum Verweilen einladen. Bis im Frühling 2026 wird die Sanierung des Haus Brugg am Bahnhofplatz abgeschlossen. Mit dem Umbau wird die Bedeutung des Gebäudes als zentraler Treffpunkt weiter gestärkt.

Neuer öffentlicher Raum ist beim Freibad entstanden: Durch die Öffnung des Parks nach Saisonende kann die Bevölkerung auch ausserhalb der Badesaison von den attraktiven Plätzen, Wiesen und dem Spielplatz des Areals profitieren. Die Öffnung des Freibadparks erfolgte erstmals im Herbst 2023 und wird seither weitergeführt.

A3 Siedlungsökologie stärken

Bei städtischen und privaten Projekten wird der Förderung von Grünflächen und der Biodiversität sowie den Massnahmen zur Hitzeminderung besondere Beachtung geschenkt



1 Der Quartierhain Dietlimoos bietet Erholungsflächen, aber auch wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen.
2+3 Beim Projekt Rütlibach wurde Hochwasserschutz, Leitungssanierungen und ökologische Aufwertung miteinander verknüpft.



Massnahmen hin zur Schwammstadt

Viele kleinere und grössere Projekte tragen zu einer verbesserten Versickerung von Oberflächenwasser bei. Sie werden jeweils im Rahmen von Sanierungsmassnahmen von Infrastruktur- und Werkleitungsanlagen realisiert. Dabei werden Oberflächen entsiegelt und mit durchlässigen Oberschichten versehen, beispielsweise bei der Sanierung der August-Müller-Strasse oder der Gstalderstrasse. Bei der Sanierung von Obertilistrasse/Kopfholzstrasse sowie der Sihltalstrasse sind öffentliche Parkplätze neu mit durchlässigen Belägen vorgesehen. Weiter werden Begrünungen auf Dächern und Kleinanlagen realisiert (z.B. Velounterstand Sihlau, Hauptsammelstelle). Zudem werden laufend Hochwasserschutzmassnahmen umgesetzt. Abgeschlossen wurde 2025 das Projekt am Rütlibach, in Planung sind Massnahmen am Waldibach. Eine Massnahme mit längerfristigem Horizont ist die Gesamtschau der Gewässer oberhalb der Sihltalstrasse.

Förderung von Grünflächen und Biodiversität

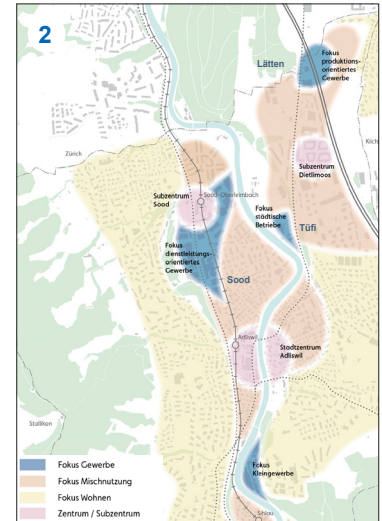
Viele Massnahmen zur Förderung von Grünflächen im Strassenraum gehen mit Massnahmen zur Schwammstadt einher. So wird im Rahmen des Projekts Sihltalstrasse die Entwässerung teilweise in Sickergruben geleitet. Dies fördert auch den Grünflächenanteil. Zudem ist geplant, mittels zusätzlicher Gehölze und

Bäume die Biodiversität zu fördern und damit gleichzeitig Massnahmen zur Hitzeminderung zu ergreifen. Ein ähnlicher Ansatz wurde erfolgreich im Quartierhain Dietlimoos gewählt, der im Juni 2025 mit der Quartierbevölkerung eingeweiht wurde.

Beim Umbau der Obertilistrasse/Kopfholzstrasse wurden grosse bestehende Bäume in einen neuen, grosszügigen Grünstreifen umgepflanzt. Sichtbar für die Bevölkerung sind auch die neuen Hochbeete für Kräuter und Gemüse im Zentrum oder die punktuelle Umgestaltung von intensiv bewirtschafteten Strassengrünflächen zu Ruderalflächen.

A4 Massnahmen der Wirtschaftsförderung umsetzen

Adliswil ist ein attraktiver Standort für die Wirtschaft. Durch die Umsetzung der Strategie Wirtschaftsförderung wird ein Beitrag dazu geleistet, Arbeitsplätze in Adliswil zu erhalten und Firmenansiedlungen zu fördern.



- 1 Ein neues Factsheet zeigt auf, warum sich eine Ansiedlung in Adliswil für Unternehmen lohnt.
- 2 Im Gebiet Lätten war neuer Raum für Arbeiten und Wohnen geplant, das Vorhaben scheiterte in der Volksabstimmung.
- 3 Adliswil ist top! Das findet auch das Magazin Bilanz und setzt Adliswil in seinem Gemeinderanking auf Platz 7 im Kanton und auf Platz 1 im Bezirk Horgen.



Massnahmen der Strategie Wirtschaftsförderung

Der Stadtrat hat 2021 die Strategie Wirtschaftsförderung Adliswil festgesetzt und mit der Revision der Geschäftsordnung per 1. Februar 2023 den Ausschuss Wirtschaft gebildet. Dieser ist zuständig für die Wirtschaftsförderung und nimmt die Rolle als Bindeglied zwischen Stadt und Wirtschaft ein. Der Ausschuss hat eine Umfrage bei Unternehmen der Stadt Adliswil durchgeführt sowie ein neues Factsheet über die Vorteile Adliswils für Unternehmen erstellt. Unternehmen erhalten bei den städtischen Abteilungen Stadtplanung sowie Liegenschaften direkt und unkompliziert Unterstützung bei Bauvorhaben, Arealplanungen oder bei der Suche nach verfügbaren Flächen.

Dass Adliswil über viele Qualitäten sowohl für Einwohnerinnen und Einwohner als auch für Firmen verfügt, belegte 2025 auch das schweizweite Bilanz-Gemeinderanking. Adliswil erreichte den hervorragenden Rang 29, von 960 bewerteten Schweizer Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Damit zählt Adliswil 2025 zu den Top 30 Wohn- und Wirtschaftsstandorten des Landes. Innerhalb des Kantons Zürich erreichte Adliswil den 7. Rang, im Bezirk Horgen sogar Platz 1. Berücksichtigt wurden u.a. Indikatoren wie Arbeitslosenquote, Firmengründungen und Beschäftigte im Dienstleistungssektor. 2026 werden im Rahmen

der Beantwortung des Postulats «Förderung des Wirtschaftsstandorts Adliswil - Etablierung einer eigenen Standortförderung» verschiedene Möglichkeiten für eine verstärkte Institutionalisierung der kommunalen Standortförderung geprüft. Den Anfang macht eine externe Potenzialanalyse, die aufzeigt, wie die Stadt ihre Stärken am besten nutzen kann und wo es allenfalls Lücken zu schliessen gibt.

Neuer Raum für Gewerbe und Wohnen abgelehnt

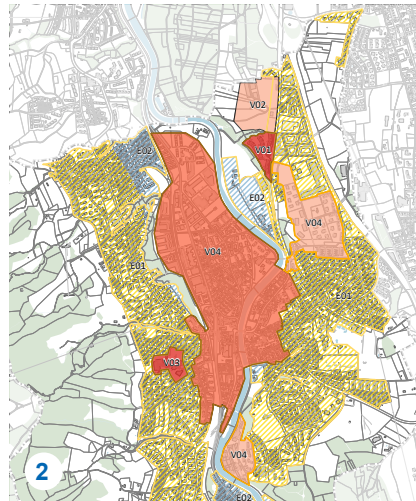
Um im Quartier Sood neue und attraktivere Flächen für Gewerbe und Wohnen zu schaffen, hat der Kanton Zürich der Stadt Adliswil die Vorgabe gemacht, Ersatzfläche für das Gewerbe zu bieten. Bestens geeignet war dafür das Gebiet Lätten an der Grenze zu Zürich und direkt an der Autobahn A3. In diesem als Reservezone eingetragenen Gebiet sollte einerseits Fläche für Gewerbe aus dem Sood entstehen, gleichzeitig bot sich dort auch zusätzlicher Raum für neuzuziehende Firmen und Einwohnende. Eine Machbarkeitsstudie zeigte, dass sich das Gebiet für eine Mischnutzung bestens eignet. Nötig war dafür eine Änderung des regionalen Richtplans Zimmerberg. Bei der Volksabstimmung vom 15. Mai 2022 im Bezirk Horgen lehnte die Bevölkerung die Änderung knapp ab. Damit bleibt der Lätten weiterhin als Reservezone bestehen.

B1 Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten

Adliswil setzt sich zum Ziel, den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoss stark zu reduzieren. Dabei orientiert sich die Stadt an der Netto-Null-Strategie des Kantons Zürich.



- 1 Seit dem Umbau des Stadthauses wird auf dessen Dächern Solarstrom produziert.
- 2 Der aktualisierte Energieplan nimmt neue Gesetzesgrundlagen auf und zeigt, wo welche Energielösungen möglich sind.
- 3 Im Herbst 2025 konnte Adliswil erfolgreich das Energiestadt Gold-Label verteidigen.



Energetische Sanierung von städtischen Immobilien

In den letzten Jahren wurden bei Sanierungen oder Neubauten von städtischen Liegenschaften, wann immer möglich und sinnvoll, standardmässig Photovoltaik-Anlagen installiert. Eine Auswertung zeigt, dass heute auf zehn städtischen Liegenschaften Anlagen bestehen. Auf weiteren sieben Gebäuden sind im Rahmen anstehender Sanierungen nächste Realisierungen geplant.

Umsetzungsplan zur Erreichung der Netto-Null-Ziele

Seit 1997 trägt Adliswil das Label «Energistadt» und 2021 wurde ihr das Energistadt Gold-Label verliehen. Dieses konnte Ende 2025 erfolgreich verteidigt werden. Dazu beigetragen hat unter anderem die Strategie «Adliswil fit für Netto-Null», welche der Stadtrat im Dezember 2023 beschlossen hat. Deren Ziel ist es, dass die Gesamtemissionen von Treibhausgasen in Adliswil nicht höher sind, als die Menge, die aus der Atmosphäre entfernt wird. Dies soll bis 2040 erreicht werden, mit einer Frist zur spätesten Erreichung 2050. Die Strategie schlägt mehr als 40 Massnahmen in fünf Handlungsfeldern vor: Raum- und Siedlungsentwicklung; Energie/Gebäude; Mobilität; Vorbildwirkung Stadtverwaltung; Kommunikation, Konsum sowie flankierende Massnahmen.

Viele der geplanten Massnahmen sind ressortübergreifend und werden fortlaufend überprüft und wo möglich umgesetzt. Dies trifft beispielsweise auf den Ausbau des Velo- und Fusswegnetzes oder auf die Realisierung konkreter Schwammstadtelemente zu. Bei den folgenden Massnahmen wurden konkrete Schritte umgesetzt: Die Planungsarbeiten für einen kommunalen Wärmeverbund sind grösstenteils abgeschlossen; die neue Abfallverordnung ist weit fortgeschritten und die Planung zur Turbinierung von Trinkwasser geht in die Realisierung über.

Aktualisierung Energieplan

Aufgrund des revidierten kantonalen Energiegesetzes (per 1. September 2022) gelten im Kanton Zürich neue Regeln für den Heizungsersatz. Für Ersatzheizungen in bestehenden Bauten dürfen ausschliesslich erneuerbare Energien eingesetzt werden, wenn dies technisch möglich ist. Der aktualisierte Adliswiler Energieplan wurde im Sommer 2025 in Kraft gesetzt. Er nimmt die neuen übergeordneten Gesetze auf und stellt die Grundlage für nachhaltige Energielösungen, wie beispielsweise Wärmeverbünde, grafisch auf dem Stadtgebiet dar.

B2 Verkehrsflüsse aufeinander abstimmen

Die Bedürfnisse der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden werden durch bauliche und gestalterische Massnahmen aufeinander abgestimmt. Dabei soll insbesondere dem Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr Beachtung geschenkt werden.

- 1 Auf der sanierten Zürichstrasse Nord dosieren drei neue Lichtsignalanlagen den Verkehr und ermöglichen eine Busbevorzugung.
- 2 Die Sihltalstrasse, der Soodring und die Soodstrasse werden in einem gemeinsamen Projekt der Stadt Adliswil und des Kantons Zürich neugestaltet.



Analyse und Konzept Parkraum

Die Grundlagenenerhebung ist abgeschlossen: Die öffentlichen Parkieranlagen sind hinsichtlich Lage, Anzahl/Grösse, Bewirtschaftung, Öffnungszeiten erfasst und kartiert. Zudem sind die Schwachstellen mehrheitlich bekannt und im Rahmen einer Bestandesaufnahme dokumentiert. Die weitere Bearbeitung fokussiert auf die zentrumsnahen Zonen sowie auf Gebiete mit hoher Nachfrage nach Parkieranlagen.

Sihltalstrasse und Unterführung Sood

Die Sihltalstrasse sowie der Soodring und die Soodstrasse (von der Stadtgrenze bis zur Poststrasse) werden in einem gemeinsamen Projekt der Stadt Adliswil und des Kantons Zürich neugestaltet. Der Strassenraum soll deutlich siedlungsorientierter und die Erreichbarkeit der Liegenschaften am Soodring vereinfacht werden. Das Bauprojekt wurde im Frühling 2024 öffentlich aufgelegt (Mitwirkungsverfahren).

Der Bereich des Knotens Sood ist von diesem Projekt ausgeschlossen. Der Knoten Sood wird in einem separaten städtischen Projekt in Zusammenarbeit mit dem Kanton mit einer neuen Unterführung unter den SZU-Gleisen weitergeplant. Der Stadtrat hat die Erarbeitung eines Vorprojekts im Jahr 2022 in Auftrag gegeben. Mittlerweile sind wichtige Projektstudien zur Machbarkeit und zur Verkehrsführung abgeschlossen. Im Mittelpunkt dieser Betrachtungen steht eine sinnvolle und zweckmässige Verkehrsknotengestaltung.

Sanierung Zürichstrasse Nord

Nach über zwei Jahren wurde die Sanierung der Zürichstrasse im Juli 2023 abgeschlossen. Das kantonale Tiefbauamt hat in dieser Zeit auf einem rund einen Kilometer langen Abschnitt aufwendige Sanierungsarbeiten durchgeführt. Ziel des Projekts war, dass das Adliswiler Zentrum künftig von weniger Durchgangsverkehr betroffen ist. Drei neue Lichtsignalanlagen dosieren den Verkehr und ermöglichen die Busbevorzugung. Aktuell plant der Kanton die Sanierung der Zürichstrasse Süd, das Projekt lag bis September 2024 gemäss §13 Strassengesetz (Mitwirkungsverfahren) öffentlich auf.

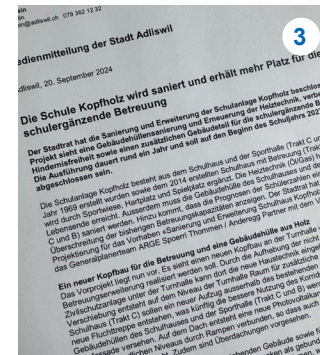
Kommunale Verkehrsrichtplanung

Die im Rahmen des Fuss- und Veloverkehrskonzept definierten Massnahmen werden bei anstehenden Projekten fortlaufend umgesetzt. Die übergeordnete Verkehrsrichtplanung ist eng verknüpft mit der regionalen und kommunalen Raumplanung und muss in Koordination mit der kommunalen Raumentwicklung (z.B. Raumentwicklungskonzept), den Bedürfnissen an die Grob- und Feinerschliessung sowie dem Gesamtverkehrskonzept erfolgen. Als wichtige Vorarbeit für die Erarbeitung der Verkehrsrichtplanung wurden zudem die Verkehrsflüsse des motorisierten Individualverkehrs erhoben, um die Richtplanung mit den effektiven Verkehrsflüssen abzugleichen.

B3 Hochbau- und Infrastrukturprojekte realisieren

Wichtige städtische Projekte werden planerisch aufgearbeitet und innerhalb der bewilligten Kredite termingerecht realisiert.

- 1 Im Wilacker wurde der Neubau mit Turnhalle und Kindergärten bezogen.
- 2 Das Zentrum Ost wird nun in einzelnen Projekten weiterentwickelt.
- 3 Die Schule Kopfholtz wird ab 2027 saniert und erweitert.



Turnhalle und Dreifachkindergarten Wilacker

Mit dem Projekt Turnhalle und Dreifachkindergarten Wilacker entstand in Adliswil dringend benötigter Sportraum sowie ein moderner Ersatz für den sanierungsbedürftigen Kindergarten Wanneten. Das Stimmvolk hat das Projekt im September 2022 gutgeheissen, der Baustart erfolgte im Sommer 2023. Die Bauarbeiten wurden Ende 2025 erfolgreich abgeschlossen und das Gebäude bezogen.

Sanierung und Erweiterung Kopfholz

Im September 2024 hat der Stadtrat die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Kopfholz beschlossen. Das Projekt sieht eine Gebäudehüllensanierung und Erneuerung der Heiztechnik, verbesserte Hindernisfreiheit sowie einen zusätzlichen Gebäudeteil für die schulergänzende Betreuung vor. Auf dem Dach entsteht eine neue Photovoltaik-Anlage. Im Aussenraum werden Anpassungen für die Barrierefreiheit umgesetzt. Im Frühling 2025 hat der Grosse Gemeinderat das Projekt bewilligt. Nach der Planungs- und Ausschreibungsphase sollen die Arbeiten bis Ende 2028 umgesetzt werden.

Planung Zentrum Ost

Für die Überbauung des Zentrums Ost (ehem. Stadthausareal) fand ein partizipatives Verfahren statt. Gemeinsam mit einer Echogruppe wurde bis Ende 2021 ein Zielbild und eine Entwicklungsstrategie mit den fünf Bausteinen «Erschliessung», «Gebäude am Brückenkopf», «Sihlufer», «Freiraum mit Park» sowie «Sihlstieg» erarbeitet. Der Grosse Gemeinderat hat sich im Frühling 2024 ge-

gen dieses Vorgehen ausgesprochen, und gewünscht, die Bausteine einzeln zu projektieren. Dem Wunsch kam der Stadtrat im Sommer 2024 nach, als er die einzelnen Projekte den zuständigen Abteilungen zur weiteren Bearbeitung zuwies. Der übergeordnete Ausschuss wurde aufgelöst. Im Rahmen der Bearbeitung des Bausteins Erschliessung wurden die Ausnützung sowie die Anbindung an den Verkehr festgelegt. Die Erkenntnisse bilden die Grundlage für die künftige Parzellierung, Ausschreibung und Baurechtsabgabe. Die Erschliessung wird auf die anstehende Sanierung der Zürichstrasse abgestimmt.

Sportanlage im Tal

Im Januar 2023 hat der Stadtrat einen Kreditantrag für ein neues Sport- und Freizeitzentrum mit Garderoben, Tribüne und Gastronomieangebot im Tal zuhanden des Grossen Gemeinderats verabschiedet. Der Grosse Gemeinderat hat das Projekt im Herbst 2023 zurückgewiesen mit dem Auftrag zur Überarbeitung. Das revidierte Projekt soll sich auf die minimalen Anforderungen des Fussballvereins und auf ein kleines saisonales Gastronomieangebot beschränken, mit dem Ziel, die Kosten zu reduzieren. Diesem Auftrag ist der Stadtrat im Januar 2026 nachgekommen. Er hat ein redimensioniertes Projekt zur Aufstockung der bestehenden Garderoben beschlossen, mit dem Ziel, den aktuellen sportlichen und hygienischen Vorgaben zu entsprechen und gleichzeitig den Sporttreibenden eine zeitgemässe und funktionale Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Eine Realisierung ist ab Herbst 2027 vorgesehen.

C1 Adliswil als kinder- und jugendfreundliche Stadt positionieren

Die Voraussetzungen dafür sind optimiert, dass sich Familien in Adliswil willkommen fühlen. Bedarfsge-rechte Angebote und Dienstleistungen unterstützen die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien und fördern die Partizipation.



- 1 Im Familienzentrum finden Familien eine Anlaufstelle für zahlreiche Anliegen.
- 2 Beim Mitwirkungsanlass im Stadthaus brachten Kinder und Jugendliche ihre Ideen ein.
- 3 Das Projekt Zeppelin begleitet Familien rund um Frühe Förderung.



«Kinder- und jugendfreundliche Stadt»: Gesamtbild und Partizipation

Die Stadt Adliswil startete 2023 das Projekt «PartiZHipation» mit dem Ziel, durch Mitsprache der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen noch kinder- und jugendfreundlicher zu werden. Nach einer internen Standortbestimmung fanden im Herbst 2023 altersgerechte Befragungen mit Kindern, bzw. deren Eltern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahre statt. Im November 2023 wurde ein Mitwirkungsanlass für Kinder und Jugendliche im Stadthaus durchgeführt. Dabei konnten sich die jungen Teilnehmenden mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Stadtverwaltung austauschen und ihre Bedürfnisse und Ideen für Adliswil ausdrücken. Der Anlass war ein voller Erfolg. Die erhaltenen Inputs aus der Standortbestimmung, den Befragungen und dem Mitwirkungsanlass fliessen in einen Aktionsplan ein. Im Herbst 2025 hat die Stadt den weiteren Prozess zum Erlangen des Unicef Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» angestossen.

Parallel dazu wurden bereits Massnahmen zur Stärkung der Kinder- und Jugendfreundlichkeit umgesetzt, darunter die Einführung eines Gratulationsschreibens inkl. eines kleinen Geschenks für alle jungen Erwachsenen zur Volljährigkeit.

Massnahmen der frühkindlichen Förderung

Im April 2024 hat der Stadtrat einen Kredit für ein Pilotprojekt Familienzentrum gesprochen. Seit September 2024 ist das Familienzentrum in Betrieb. Familien finden dort neu eine Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Familienleben, einen Ort der Begegnung sowie Zugang zu verschiedenen lokalen und regionalen Beratungsangeboten. Zahlreiche bereits bestehende Angebote für Vorschulkinder werden unter einem Dach vereint. Geleitet wird das Familienzentrum während des Pilotprojekts von der Stiftung GFZ. Eine Auswertung zeigt: die Auslastung der Angebote im Familienzentrum ist seit dem ersten Tag hoch. Bereits nach zwölf Monaten ist das Familienzentrum für viele Adliswiler Erziehungsberechtigte zu einem regelmässigen Treffpunkt und einer wichtigen Anlaufstelle geworden.

Weiter beteiligt sich Adliswil am Frühförderungsprojekt von «Zeppelin». In Gruppenkursen sowie individuellen Beratungen von mehrfach belasteten Familien werden Eltern in allen Fragen der frühen Förderung und Erziehung unterstützt. Dieses Angebot wird wie viele andere im Familienzentrum angeboten.

C2 Inklusion und Integration fördern

Mittels Massnahmen zur Inklusion (Einbindung von Menschen mit Behinderungen) wird eine gleichberechtigte Teilnahme am öffentlichen Leben in Adliswil für alle angestrebt. Integrationsmassnahmen stärken die gesellschaftliche Zugehörigkeit.



1 Als Grundlage für die neue Inklusionsstrategie wurde der Handlungsbedarf geprüft – unter anderem im Austausch mit Direktbetroffenen.

2 Ein Projekt der Integration heisst „Startklar“ – es bereitet Kinder mit Migrationshintergrund auf den Kindergarten vor.



Inklusionsstrategie festgesetzt

Der Stadtrat hat sich die Inklusion von Menschen mit Behinderungen als wichtiges Ziel für die nächsten Jahre gesetzt. Um herauszufinden, wo Handlungsbedarf besteht, nutzte die Stadt Adliswil im Rahmen eines kantonalen Pilotprojekts den Inklusions-Check des Vereins Tatkraft. Dabei wurde unter Einbezug von Betroffenen eine Standortbestimmung durchgeführt: Anhand der Vorgaben der UNO-Behindertenrechtskonvention wurden Zugänge zu Gebäuden, Dienstleistungen, Informationen, dem öffentlichen Verkehr, zur Arbeit in der Stadtverwaltung sowie zu Freizeit, Sport und Kultur überprüft. Anschliessend wurden aus den Erkenntnissen Massnahmen abgeleitet. Ziel ist, dass in Adliswil nachhaltig einfachere Zugänge und Teilhabemöglichkeiten für alle Menschen bestehen. Um die Bevölkerung auf die Herausforderungen von

Menschen mit Behinderungen aufmerksam zu machen, wurde im Rahmen der Aktionstage Behindertenrechte im Mai 2024 eine Sensibilisierungsaktion auf dem Bahnhofplatz durchgeführt. Im März 2025 hat der Stadtrat die Strategie Inklusion mit Massnahmen in diesen fünf Handlungsfeldern festgesetzt: Information und Kommunikation, Öffentlicher Raum, Verkehr, Gebäude, Freizeit, Kultur, Sport, Arbeit, Frühe Kindheit.

Integrationsstrategie

Im Mai 2024 wurde das Integrationskonzept der Stadt Adliswil fertiggestellt. Es gibt unter anderem Auskunft über Zahlen und die Ausgangslage in Adliswil, das kantonale Integrationsprogramm (KIP) inkl. Leistungskatalog und weitere Integrationsmassnahmen, die in Adliswil angeboten werden.

C3 Kulturleitbild weiterentwickeln

Das bestehende Kulturleitbild wird in einem partizipativen Prozess weiterentwickelt. Geklärt werden insbesondere die strategische Ausrichtung der Kultur im Sinne der Kunst, die Kulturförderpraxis sowie Schnittstellen mit anderen Gemeinwohlbereichen.



- 1 Das neue Kulturleitbild würdigt das vielseitige kulturelle Schaffen in Adliswil und nennt Massnahmen für die Weiterentwicklung.
- 2 Die grosse Vielfalt von Anlässen – wie beispielsweise im Bereich Theater – ist eine der Stärken des Adliswiler Kulturlebens.



Neues Kulturleitbild

Um die Strukturen für kulturelles Engagement in Adliswil zu verbessern, wurde 2023 das Kulturleitbild überarbeitet – zusammen mit rund 50 Vertreterinnen und Vertretern aus Kultur, Politik, Kirchen, Verwaltung und Wirtschaft. In Workshops wurde herausgearbeitet, worin die Kulturstadt Adliswil heute gut ist – und wo das Potenzial für die kommenden Jahre liegt. Das entstandene Leitbild sieht vielfältige Massnahmen in den Handlungsfeldern «Angebot», «Raum, Wissen und Vernetzung» sowie «Rahmenbedingungen» vor, um die heutigen Stärken Adliswils weiterzuentwickeln. Dies mit einem zusätzlichen Augenmerk auf die demografische Entwicklung, die Nachhaltigkeit und die Nachwuchsförderung. Der Stadtrat hat das neue Kulturleitbild im November 2023 verabschiedet.

Überarbeitete Strukturen

Um die im Leitbild formulierten Ziele zu erreichen, hat die Stadt Adliswil bis Ende 2025 ihre Strukturen rund um die Kultur professionalisiert. Per 2026 trat das Reglement für die Kulturförderung in Kraft. Es legt den Grundstein für eine zeitgemässe Vergabepaxis von Förderbeiträgen für Kulturprojekte. Ausserdem wurde die Funktion der oder des Kulturbeauftragten bezeichnet – eine professionelle Ansprechperson für alle Anliegen rund um die Kultur. Um attraktive Rahmenbedingungen für die Kultur zu schaffen, setzt der Stadtrat per 2026 eine Kulturkommission ein. Diese setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern für vier Sparten:

visuelle Kunst, darstellende Kunst, Literatur, Musik. Ausserdem hat eine Vertretung des Vereins Kulturschachtle (VKA) Einsitz.

Zusätzliche Förderbeiträge

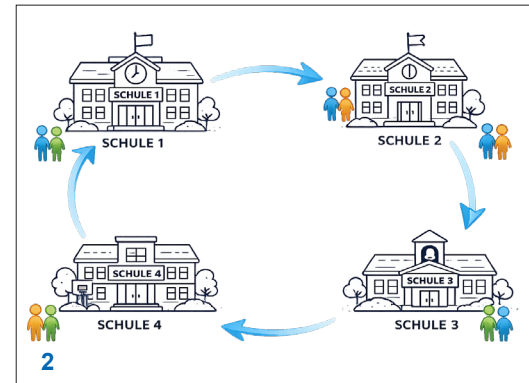
Die Professionalisierung der Strukturen rund um die Kultur hat Ende 2025 auch dazu geführt, dass Adliswil in das kantonale Pilotprojekt «Kulturprogramme mittelgrosse Städte 2024 – 2026» aufgenommen wurde und ab 1. Januar 2026 von zusätzlichen Förderbeiträgen in der Höhe von 86'000 Franken profitieren kann.

D1 Qualität und bestmögliche Bildung sicherstellen

Ein klar definiertes Qualitäts-Management und die Ausrichtung an den neusten Erkenntnissen der Pädagogik sichern die bestmögliche Bildung der Schülerinnen und Schüler der Stadt Adliswil.



- 1 In Adliswil erhalten Kinder ab der 3. Klasse ein persönliches digitales Gerät.
- 2 Das System der gegenseitigen Schulbesuche von Lehrpersonen erhöht die Unterrichtsqualität.



Gleiche Bildungschancen für alle

Ein Konzept zur einheitlichen Förderung auf der Grundlage des Lehrplans 21 wird voraussichtlich bis Ende Schuljahr 2025/2026 von der Schulpflege verabschiedet. Im Bereich der Betreuung hat die Schulpflege im Sommer 2024 die Aktualisierung des Konzepts Schule+, welches die Organisation des schulergänzenden Betreuungsangebots definiert, abgenommen. Ebenfalls hat die Schulpflege strategische Leitlinien der schulergänzenden Betreuung verabschiedet. Die konkreten Umsetzungsmassnahmen wurden auf Ebene der Schulleitungen verbindlich festgelegt.

Digitalisierung des Unterrichts

In Adliswil erhalten Kinder ab der 3. Klasse ein persönliches digitales Gerät. Nebst der technischen Ausrüstung werden die Lehrpersonen in jährlichen Weiterbildungstagen im pädagogischen und methodischen Umgang mit digitalen Möglichkeiten geschult. Die Stadt Adliswil ist den Netzwerken «Digitaler Wandel an Zürcher Volksschulen» & «Fokus pädagogischer ICT-Support» beigetreten. Im Unterricht werden die Medien/Informatik/Anwendungskompetenzen (MIA) nach einem Kompetenzraster in den entsprechenden Zyklen erarbeitet, welcher von der Fachgruppe Medien & ICT in Adliswil erstellt wurde.

Förderung entlang der Begabungen

Die Begabungs- und Begabtenförderung in Form des Pull-out-Angebotes (Interessensbasierte Lernmöglichkeiten neben dem regulären Schulalltag) ist in Adliswil etabliert und es werden Vorbereitungskurse auf weiterführende Schulen angeboten. Im Bereich der Begabungsförderung im täglichen Unterricht wurden in den Primarschulen spezialisierte Lehrpersonen angestellt, welche für den Unterhalt eines Ressourcenzimmers zuständig sind und die weiteren Lehrpersonen pädagogisch und methodisch unterstützen.

Qualität integrativer Massnahmen

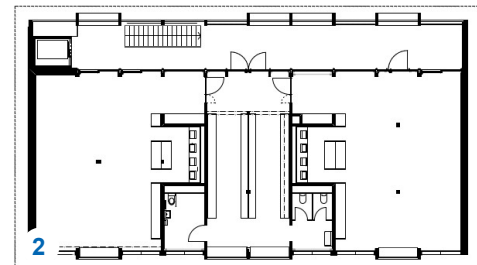
Die Schulleitungen haben ein Konzept für schulhaus- und stufenübergreifende Hospitationen erstellt. Dabei handelt es sich um verpflichtende gegenseitige Schulbesuche von Lehrpersonen, welche die Unterrichtsqualität und die Zusammenarbeit über Schulhäuser und Stufen hinweg fördern sollen. Damit wird unter anderem ein aktiver Erfahrungs- und Wissensaustausch betreffend qualitativ hochstehender und in ihrer Zielerreichung bestmöglicher Integrationsmassnahmen sichergestellt. Im Schuljahr 2024/2025 wurde das erste Mal nach diesem Konzept hospitiert.

D2 Organisation professionell und effizient führen

Durch eine professionelle und klar definierte Organisationsstruktur des Ressorts Bildung wird der effiziente Einsatz der Ressourcen sichergestellt.



- 1 Der Ausbau der Bildungsinfrastruktur erfolgt auf fundierten Prognosen zur Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen (Visualisierung: Erweiterung Betreuung Zopf).
- 2 Neue Bauten werden möglichst multifunktional realisiert (Grundriss: Erweiterung Betreuung Zopf).



Leistungen mit strategischem Controlling überprüft

Ein detailliertes strategisches Controllingkonzept ist von der Schulpflege verabschiedet worden. Erkenntnisse aus dem strategischen Controlling werden fortlaufend behandelt und allfällige Massnahmen erarbeitet sowie kommuniziert.

Professionelle Planung optimiert Schul- und Betreuungsinfrastruktur

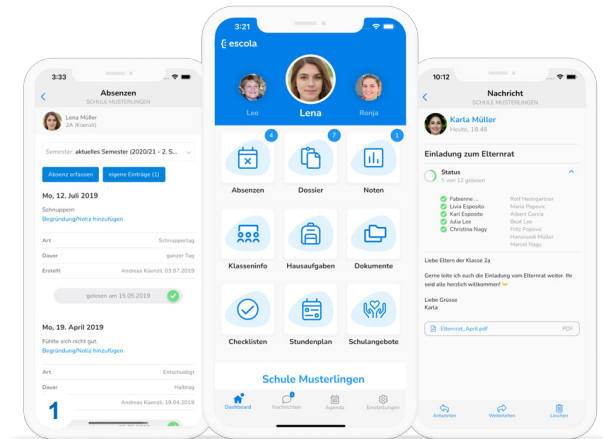
Der Bedarf an Infrastruktur wird entlang den Erkenntnissen aus den periodischen Schul- und Betreuungsraumprognosen in enger Abstimmung mit der Abteilung Liegenschaften evaluiert. Infrastrukturressourcen werden, wo sinnvoll und möglich, im Zuge des Konzeptes Schule+ multifunktional genutzt.

Interne Prozesse werden laufend weiterentwickelt

Das digitale Organisationshandbuch befindet sich in Überarbeitung. Diese Überarbeitung soll bis Ende Schuljahr 2025/2026 abgeschlossen sein, wobei die aktuelle Organisationsstruktur des Ressorts Bildung, Veränderungen der Gesetzeslage und die effiziente Nutzbarkeit in der Praxis berücksichtigt werden. Die Zusammenarbeit von Schule und Verwaltung wurde auf Ebene der Kader weiter intensiviert, um die Dienstleistungsqualität bei konstanter Ressourcennutzung zu steigern sowie Synergien zu nutzen. Die Kader sind neu in Arbeitsgruppen organisiert, welche für die Erarbeitung und Umsetzung von übergeordneten Themen des Schulprogramms zuständig sind.

D3 Kommunikation kundenorientiert und wo sinnvoll digital weiterentwickeln

Die Kommunikation mit internen und externen Anspruchsgruppen erfolgt unter Nutzung verschiedener Kanäle adressatengerecht, kundenorientiert sowie bidirektional.



- 1 Seit Ende 2025 läuft in allen Schulen die An- und Abmeldung für die schulergänzende Betreuung über eine App.
- 2 Als Ergänzung zur Grundalarmierung wurde in allen Schulen eine Notfall-App eingeführt.



Verstärkte Digitalisierung bei Administration und Kommunikation

Das Elternkommunikations-Tool «Escola» wurde kontinuierlich weiter ausgerollt und in seiner Funktionalität erweitert. Beispielsweise wurde in einem Pilotprojekt im Schuljahr 2024/2025 an der Schule Wilacker die Möglichkeit der Abmeldung von schulergänzenden Betreuungsangeboten mittels des Tools getestet. Der Pilot zeigte einen klaren Mehrnutzen, weshalb seit Dezember 2025 für alle Schulen die An- sowie Abmeldung für schulergänzenden Betreuungsangebote über das Tool angeboten wird. Die in Umsetzung befindliche Umstellung auf die Lösung «Escola» auch in der Schulverwaltung wird sowohl eine Vereinheitlichung und Vereinfachung der Kommunikation mit Eltern/Erziehungsberechtigten sowie die Optimierung bestehender Prozesse massgeblich unterstützen.

Alarmierungskonzepte für alle Schulen

Es wurden in allen Schulen Weiterbildungen im Bereich medizinischer Notfälle und Brandbekämpfung organisiert und durchgeführt. Die Grundalarmierung und dazugehörige Notfallmappen wurden durch das Ressort Bildung bereitgestellt. Als Ergänzung zu der bestehenden Grundalarmierung mittels Notfallmappen wurde flächendeckend eine Notfall-App eingeführt.

E1 Digitale Transformation vorwärtsbringen

Durch die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten werden behördeninterne Prozesse verschlankt und die Servicequalität sowie die Transparenz für Kundinnen und Kunden erhöht.



- 1 Seit 2025 wird der Baubewilligungsprozess volldigital abgewickelt.
- 2 Mit dem eBetreibungsregistrauszug erhalten Kundinnen und Kunden schneller ihr Dokument.
- 3 2026 startet der Pilotbetrieb, um Dokumente elektronisch unterzeichnen zu können.



Digitalisierungsprojekte für die Bevölkerung

Die Stadtverwaltung hat bis April 2023 eine Digitalisierungsroadmap erarbeitet und damit den Handlungsbedarf für Massnahmen auf dem Weg der digitalen Transformation identifiziert. Als wesentliches Teilprojekt wurde der Online-Schalter auf der Website überprüft und verbessert. Bereits wurden einige Dienste komplett digitalisiert: Nach einer Übergangsphase wurde per Anfang 2025 der voll-digitale Baubewilligungsprozess eingeführt und im Februar 2026 vom Stadtrat definitiv beschlossen. Im Frühling 2025 wurde auch der Auszug aus dem Betreibungsregister digitalisiert. Neu wird das rechtsgültig signierte PDF-Dokument innerhalb kurzer Zeit direkt ins Online-Konto der Kundin oder des Kunden hochgeladen.

Für die Digitalisierung der Sozialberatung wurde im Frühling 2024 eine neue Software beschafft, welche die Fallführung, die Schnittstellen, die administrativen Abläufe sowie die Zusammenarbeit mit Klientinnen und Klienten oder Dritten vereinfachen wird.

Stadtinterne Digitalisierungsprojekte

Stadtintern wurde im Herbst 2022 der elektronische Kreditorenworkflow eingeführt. Seither werden Rechnungen an die Stadt Adliswil digital verarbeitet. Mit der Anpassung der Geschäftsordnung des Stadtrats im

Januar 2020 wurde die elektronische Leitablage der Stadtverwaltung beschlossen. Die digitale Geschäftsführung wird seither konsequent umgesetzt. Die Evaluierung einer elektronischen Archivierung ist auf das Jahr 2028 vorgesehen.

Um die Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Bereich Cybersicherheit zu erhöhen, fanden Online-Schulungen sowie Tests für die Mitarbeitenden und Behördenmitglieder statt. Sensibilisierungen und Trainings werden in der Zukunft regelmässig durchgeführt. Zu ausgewählten Themen, unter anderem zum Datenschutz, finden weitere Schulungen statt.

Seit Mitte 2025 werden die technischen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um zukünftig Dokumente, Verträge und Verfügungen elektronisch unterschreiben zu können. Der Pilotbetrieb startet 2026.

E2 Persönliche und elektronische Kommunikation ausbauen

Einwohnerinnen und Einwohner werden rasch und adäquat mit für sie wichtigen Informationen versorgt und können Rückmeldung geben. Dafür werden sowohl die elektronischen wie auch die persönlichen Kommunikationskanäle bedarfsgerecht ausgebaut.

Das läuft in Adliswil!

News, Events und Wissenswertes: Auf unseren Kanälen sind Sie bestens über Adliswil informiert.



Instagram
@stadt_adliswil



WhatsApp
QR-Code scannen
folgen, News unter
«Aktuelle»



Facebook
@Stadt Adliswil

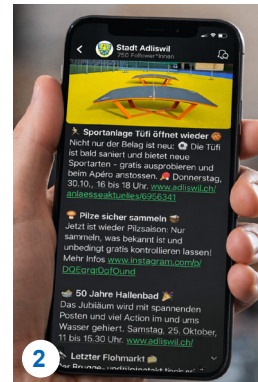


LinkedIn
@Stadt Adliswil

1



- 1 Die Stadt baute 2025 ihre Präsenz in verschiedenen sozialen Medien aus.
- 2 Es wurde ein neuer WhatsApp-Kanal eingeführt.
- 3 Ausserdem ist die Stadt neu auf Instagram präsent.



2



3

Ausbau der Social-Media-Kanäle

Eine Bevölkerungsumfrage hat wertvolle Erkenntnisse zu den thematischen Interessen sowie den favorisierten Kommunikations-Kanälen der Einwohnerinnen und Einwohner gebracht. Auf deren Basis hat die Stadt Adliswil 2024 ihr Kommunikationskonzept aktualisiert. Es sieht den Einsatz zusätzlicher Social-Media-Kanäle vor, um vermehrt jüngere und fremdsprachige Einwohner*innen zu erreichen. Im März 2025 wurden Instagram und WhatsApp als neue Kanäle eingeführt, ergänzend zu den bisherigen Kanälen Facebook und LinkedIn. Das Wachstum und die Reichweite der neuen Kanäle sind positiv und zeigen, dass ein Bedarf nach niederschwelliger digitaler Kommunikation in der Bevölkerung vorhanden ist.

Ausbau der persönlichen Informationsgefässe

Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich thematisch einbringen können und Informationen direkt von Verwaltung oder Politik erhalten. Mittels Workshopverfahren wurde dies schon mehrfach erfolgreich umgesetzt. So wurde das neue Kulturleitbild 2023 in engem Austausch mit interessierten Kreisen erarbeitet. Um die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen abzuholen, fand im November 2023 ein Workshop mit grosser Beteiligung junger Adliswilerinnen und Adliswiler statt. Auch die Strategie Inklusion wurde partizipativ unter Einbezug von Menschen mit Behinderung erarbeitet. Für das neue Raumentwicklungskonzept, welches als Grundlage für

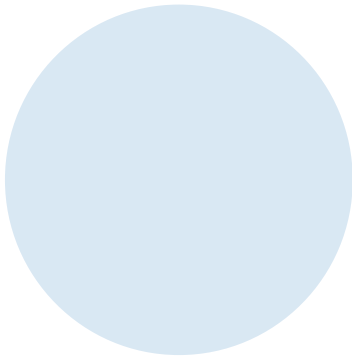
die Revision der Bau- und Zonenordnung dient, fanden im November 2024 und im April 2025 Workshops mit interessierten Personen statt.

Schaffung einer elektronischen Plattform für Partizipation und Rückmeldung

Die Plattform E-Partizipation wurde beschafft und im September 2024 erstmals im Rahmen einer Bevölkerungsumfrage eingesetzt. Die Teilnehmenden wurden gefragt, was ihnen in Adliswil gefällt und was weniger. Die Erkenntnisse sind in das neue Raumentwicklungskonzept eingeflossen.

E3 Sinnvolle regionale Zusammen- arbeitsstrukturen fördern

Wo es für Adliswil von Vorteil ist, werden regionale Zusammenarbeitsformen angestrebt, um dadurch Synergien zu nutzen.



- 1 Im neuen Musikhaus erhalten musizierende Kinder im Sihltal ein Haus ganz für die Musik.
- 2 Die gemeinsame Jugendarbeit Adliswil-Langnau a.A. präsentiert sich farbig und frisch.
- 3 Adliswil ist nun eine Regionalbibliothek.



Jugendarbeit Adliswil-Langnau a.A.

Seit dem 1. Juli 2023 ist die Jugendarbeit Adliswil auch in Langnau a. A. tätig. Durch einen Anschlussvertrag wurde die Zusammenarbeit zur Jugendarbeit Adliswil-Langnau a.A. festgesetzt. In der neuen Struktur lassen sich dank mehr Ressourcen sowie vielfältigem Wissen und breitem Netzwerk mehr spannende Projekte für die Jugendlichen im Sihltal umsetzen.

Zivilstandskreis Sihltal-Albis

Die Zivilstandskreise Sihltal und Affoltern haben sich per 1. Juli 2023 am Standort Adliswil zusammengeschlossen. Die Digitalisierung, der Wegfall der Geburtenabteilung im Spital Affoltern sowie der anhaltende Fachkräftemangel erforderten eine neue Lösung. Zum neuen Zivilstandskreis gehören neu 16 Gemeinden mit insgesamt rund 85'500 Einwohnenden. Nicht tangiert von der Fusion sind die Bestattungämter.

Regionalbibliothek

Per Januar 2024 hat das kantonale Amt für Jugend und Berufsberatung Adliswil den Status der Regionalbibliothek für die Jahre 2024 bis 2027 zugesprochen. Damit nimmt Adliswil eine wichtige Rolle für die Vernetzung und Weiterentwicklung der Bibliotheken im Bezirk Horgen wahr, beispielsweise durch Weiterbildungen sowie eine effiziente Beschaffung. Kundinnen und Kunden profitieren vom grösseren Angebot an Medien und Anlässen.

Musikschule Adliswil-Langnau a.A.

Im August 2023 wurde die Einweihung des neuen Musikhauses gefeiert. Damit erhielt die Musikschule Adliswil-Langnau a.A. ein Haus ganz für die Musik. Der Zusammenschluss der Musikschulen geht auf das Jahr 1981 zurück.

Naturnetz Zimmerberg

Das Naturnetz Zimmerberg hat seinen Betrieb auf Anfang 2024 als eine der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg (ZPZ) angegliederte Fachkommission aufgenommen. Sein Ziel ist es, die Landschaftsentwicklung in der Region Zimmerberg mit hoher Qualität für Mensch und Natur zu fördern. In das neue Netzwerk eingebunden sind nebst den neun Bezirksgemeinden auch Naturschutzorganisationen und die Land- und Forstwirtschaft.

E4 Stadtverwaltung Adliswil als attraktive Arbeitgeberin positionieren

Die Stadt Adliswil ergreift Massnahmen, um als attraktive Arbeitgeberin engagierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten.



- 1 Neu präsentiert die Stadt Adliswil auch auf LinkedIn ihre freien Stellen.
- 2 Im umgebauten Stadthaus finden Mitarbeitende moderne Arbeitsplätze.
- 3 Gleichzeitig bieten die Home-Office-Richtlinie und reduzierte Öffnungszeiten mehr Flexibilität für die Mitarbeitenden.

Attraktivität städtischer Stellen wird bekannt gemacht

Im Rahmen der Stärkung der Social-Media-Kanäle werden Stelleninserate breiter gestreut, beispielsweise über den LinkedIn-Kanal. Ausserdem hat Adliswil aktiv am Projekt Fachkräftemangel des VZGV mitgewirkt. Dieses bietet konkrete Angebote für die Vernetzung, die gegenseitige Unterstützung mit Coaching, die Förderung der Zusammenarbeit sowie Ausbildungsprogramme für junge Berufsleute.

Die Stadt bietet attraktive Arbeitsbedingungen

Seit April 2022 regelt eine Home-Office-Richtlinie das Arbeiten von zuhause aus. Damit können die Mitarbeitenden je nach Möglichkeiten in der jeweiligen Funktion von den Vorteilen des flexiblen Arbeitens profitieren. Im Sommer 2024 wurde der nächste Meilenstein erreicht: mit der Ausrollung von Notebooks für die meisten Mitarbeitenden wurde ein wichtiger Schritt hin zum digitalen Arbeitsplatz unternommen. Zusammen mit dem modernen Stadthaus kann den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern heute eine attraktive und zeitgemässe Infrastruktur geboten werden.

Per 1. Januar 2023 wechselten die städtischen Mitarbeitenden von der Pensionskasse der Stadt Adliswil zur BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich. Dies,

nachdem die Mehrheit der aktiv Versicherten dem Wechsel zugestimmt hatte. Die neue Pensionskasse bietet den Mitarbeitenden grosse Sicherheiten für ihre Vorsorgegelder und gleichzeitig mehr Möglichkeiten, die persönliche Vorsorge individuell mitzugestalten.

Im Sommer 2025 wurden die Öffnungszeiten der Schalter im Stadthaus reduziert. Neu bleibt beispielsweise der Dienstagvormittag geschlossen. Dadurch entsteht mehr Raum für die Mitarbeitenden, die von der Bevölkerung vielgenutzten Online-Dienste flexibler zu bearbeiten, unter anderem auch im Home Office.



Stadt Adliswil

Stadtrat

Zürichstrasse 10 Postfach 8134 Adliswil